

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 15

Anhang: Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Depositar.

Von Emil Zurellre.

Aus dem Französischen überetzt von G. A. (Fortsetzung.)

Hast zu gleicher Zeit liess sich einige Schritte davon entfernen ein schwaches Geräusch vernehmen von brechenden und knisternden Zweigen im Spalier. Der junge Mann war so in Gedanken versunken, dass er gar nicht darauf achtete.

Jedoch hatte sich plötzlich ein Kopf mit grauem Haar aus dem Laub der Weinstöcke erhoben, welche die Umfassungsmauer bis oben hinauf umgaben, er wandte sich nach allen Seiten, um das Halbdunkel zu durchdringen, welches den Garten noch einhüllte; ein dichtes Gebüsch verhinderte ihn, Franz zu sehen. Da sich nichts regte, richtete er sich höher hinauf, und man konnte bald den ganzen Oberkörper eines ärmlich gekleideten Mannes erkennen, an dessen Schulter eine alte, mit rötlichem Tuch ausgebelegte Jagdtasche hing. Das Alter und das Glanz hatten der ganzen Person ihren schmerzvollen Charakter aufgedrückt. Das Ansehen des Mannes war mittelberegend, seine Bewegungen waren unsicher, seine Physiognomie verrieth Mühsal. Nachdem er auf der innern Seite der Mauer die Kasse und Spalten wahrgenommen hatte, die ihm schon an den vorhergehenden Tagen zum Abklettern gedient hatten, überstieg er die Abdeckung, setzte sich, und sein Fuß suchte einen Stützpunkt, um herabzuklettern; da erwachte Franz aus seiner Träumerei und ging vollends auf das Höfchen zu.

Seine unerwartete Erscheinung schien dem ungebeten Besucher Ueberraschung und Schrecken zu verursachen. Er schwang sich schnell über die Gartenmauer zurück, setzte seinen rechten Fuß in die erste kleine Mauerhöhlung, die er erreichen konnte, streckte den linken Fuß nach unten, um einen zweiten Stützpunkt zu suchen, da glitt er aus und fiel mitten in die Brombeerfrüchtler und Kesseln, die den Fuß der Mauer außen umgaben.

Franz hob den Kopf beim Geräusch dieses Sturzes, aber es war noch nicht hell genug, um das zerbrochene Gitterwerk und die auseinandergebrochenen Reste des Weinstaplers unterscheiden zu können, sonst wäre ihm Alles klar gewesen. Er hielt auch nicht an, um nachzuforschen, sondern ging auf die kleine Furt zu, schloß auf und befand sich im Freien.

Er durchschritt ein blühendes Kleefeld, um zu seinem Pferd zu gelangen, da erregten dumpfe Klageklänge seine Aufmerksamkeit. Er horchte: das Geräusch kam aus dem hohen Didiel auf der Gartenmauer. Franz ging mit einer gewissen Unsicherheit nach der Richtung hin und war bald dem Gefallen gegenüber.

Der Lumpenmichel! rief er erstaunt aus. Ach, helfen Sie mir, Herr Franz, stotterte der Mann mit der Jagdtasche, indem er sich in den Sträuchern wand; ich muß sterben. Ihr habt wohl gefehlt zu viel im „Rothen Kreuz“ gesucht, verzeihe der junge Mann, der die Schwere des Sturzes nicht achtete, und seid nun mit Kreuzschmerzen aufgemacht.

Nein, nein, senzte der Lumpenjammler, glauben Sie das nicht, mein guter Herr Franz, ich habe mir wahrhaftig den Rest geholt. Sehen Sie mir, wie das Blut fließt.

Blut, wiederholte Franz erschrocken, was fehlt euch denn, was ist euch denn passiert?

Trotz seiner Schmerzen hatte der Lumpenjammler Geistesgegenwart genug, auf die letzte Frage nicht zu antworten. Er verdoppelte seine Klagen und sang eine tonlose, zusammenhangslose Geschichte an, die seinen Zuhörer in dem Gedanken befestigte, daß der Sturz Michels eine Folge seiner Trunkenheit war. Als Franz sah, daß der Lumpenjammler nicht gehen, ja trotz aller Anstrengungen nicht einmal aufstehen konnte, holte er eilig sein Pferd, setzte ihn darauf und schlug ihm vor, nach dem Gute umzukehren, weil das die nächste Wohnung wäre; aber jener widersezte sich hartnäckig diesem Vorschlag und bat, er möge ihn nach seinem Häuschen vor dem Dorfe führen.

Als er dort angekommen war, hob ihn sein Begleiter vom Pferde und setzte ihn auf den Strohsack, der ihm als Bett diente. Darauf wollte er ihn verlassen, um den Arzt von Saint-Paterne zu rufen; aber der Verunglückte hielt ihn zurück und sagte mit gebrochener Stimme: Verlassen Sie mich um Gotteswillen nicht, haben Sie Mitleid mit mir! Wenn man mich allein läßt, bin ich verloren.

Aber es ist doch nöthig, daß der Arzt kommt, bemerkte Franz.

Nein, verzeihe Michel, ich will keinen Arzt! Was mir noth thut, das ist etwas zu trinken. Ich beschwöre Sie hoch und theuer, gehen Sie nicht fort, ohne mir zu trinken zu geben.

Der junge Mann sah sich in dem ärmlichen Raume um und fand nur einen Krug mit Wasser und eine halb gefüllte Brauntweinflasche. Der Lumpenmichel wollte die letztere, er behauptete, daß es für solche Unglücksfälle nichts Besseres gäbe als Brauntwein, und berief sich darauf, daß die Aerzte ihn zu Einreibungen empfahlen; aber Franz war nicht davon zu überzeugen, er reichte ihm den Wasserkrug und schickte sich an, trotz des Widerspruches des Patienten jemanden zu seiner Pflege herbeizuholen, da erschien auf einmal Herr Loisel an der Thüre des Häuschens.

Der Besitzer von Wiviers, welcher immer frühzeitig aufstand, um seine ausgedehnte Wirtschaft zu besichtigen, hatte das Pferd des jungen Mannes vor der Thüre des Lumpenjammlers gesehen und wollte wissen, was Franz zu dieser Stunde da zu thun hatte.

Als ihn der Verwundete bemerkte, machte er eine Geste des Schreckens und wollte sich von seinem Sitz erheben, aber die Kräfte gaben ihm. Herr Loisel erkundigte sich nach dem Vorgefallenen, und Franz theilte ihm mit, daß er den Lumpenjammler regungslos neben der Gartenmauer gefunden hatte. (Fortsetzung folgt.)



Geehrte Korrespondentin in Mendrisio und P. F. in Basel sind angelegentlich erucht, uns gef. mitzutheilen, unter welchen Initialen postlagernde Briefe von ihnen in Empfang genommen werden zum Behufe einer privaten Mittheilung.

Frau J. B. in S.-S. Das Schlafbedürfnis ist bei den einzelnen Menschen sehr verschieden. Wer sich bei sehr wenig Schlaf anbauend wohl befindet, der dehne seine Arbeitszeit unbedenklich über den Normalanfang aus und wer sich schon frühzeitig am Abend des Schlafes kaum erwehren kann, der kämpfe nicht gegen dieses Bedürfnis an, sondern er lege sich ungesäumt zu Bette,

wenn immer seine Verhältnisse es erlauben. In der Regel aber kämpfen diejenigen mit Schlaflosigkeit, die ihre Ruhezeit nach Belieben ausdehnen könnten, währenddem die Klagen des täglichen Broberwerbes gar oft Gewaltmittel anwenden müssen, um die Arbeitsstunden zu strecken und den Schlaf zu hinterhalten.

Frau Pauline B. in A. Ein plötzlicher Wechsel der Nahrung ist bei Personen mit zarter Gesundheit nicht anzurathen. Wo das Nahrungsbedürfnis ohnehin ein geringes und die Verdauungsthätigkeit eine langsame ist, da sind massige Nahrungsmittel nicht am Platze. Schwarzbrot, Hülsenfrüchte und sehr fettes, nicht sorgfältig zubereitete Mehlspeisen passen für den Stubenhocker und Gelehrten nicht, wie der körperlich sehr streng Arbeitende nach dem Genuße von rohen Eiern sich nicht gesättigt fühlen würde. Zudem bietet sehr oft die Klugheit, daß die Frau der Gourmandie des Mannes so viel als möglich Konzeptionen mache. Die pikanten kleinen Gerichte im Wirthshaus schmecken eben besser, als die dicken Erbsen oder der Brei daheim. Es bedächtigste also ein Jeder Einzelne seine besonderen Verhältnisse und das Nöthige wird sich von selber ergeben.

Mahllose Mutter in Z. Die Berufswahl ihrer Kinder gibt wohl einer jeden Mutter viel zu denken. Eine dankbare Beschäftigung für eine junge Tochter dürfte der Körperbildungsunterricht sein. Die Zimmergymnastik anzuordnen und deren Ausübung zu überwachen, auch die Bekleidung der Kinder mit Hinblick auf die Gesundheitspflege zu regeln, das dürfte doch wohl ein weites und löbliches Arbeitsfeld sein, wo ein weibliches Wesen sich Anderen nützlich machen kann. Auch ist da noch keine Konkurrenz vorhanden.

Herr R. J. in L. Wird mit Vergnügen entsprochen und der Zufendung gerne entgegengehen.

F. P. C. Für Ihre ertheilichen Mittheilungen untern besten Dank. Wir werden das Datum nicht vergessen und auf den bestimmten Tag von uns hören lassen, wenn auch sehr wahrscheinlich nur brieflich.

16-jährige auf dem Lande. Die höchste Bildung ist vorderhand für Sie in Küche und Haus zu suchen. Sie bethätigen dabei Ihre körperlichen Kräfte und lernen einsehen, wie viel Ihnen noch mangelt zu — einem ordentlichen Dienstmädchen vorerst. Das gewöhnliche und einsichtige Dienstmädchen ist das Fundament, worauf die tüchtige Lehrerin, die Gouvernante, das Geschäftsfraulein, die Gesellschaftsdame und schließlich die glückliche Gattin basirt sein muß, und nach diesem letzteren steht doch Ihr Sinn. Lassen Sie sich doch gerne von Ihrer einfachen Mutter leiten, sie sieht am besten, was Ihnen noth thut. Wenn Ihnen an einem mündlichen Rathe so viel gelegen ist, so sind wir jederzeit zu jeder Beantwortung bereit. Die andere Frage findet ihre Beantwortung in Nr. 40 vom Jahrgang 1880, den Ihre Mutter auch besitzt.

Frau Elisabeth G. in O. Die Kinder sollen rechtzeitig lernen, sich selbst zu bedienen und sich von der Hilfe Anderer unabhängig zu machen. So lernen sie die Arbeit und die Arbeitenden schätzen, was die beste Grundlage ist für's spätere gute Fortkommen. Ein ungeübtes Angreifen der Dinge durch die ungebübten, kleinen Hände darf Sie von diesem Verfahren nicht abhalten, denn Alles muß erst gelernt werden. Ungeduldige Mütter nehmen den Kindern die Lust zum Arbeiten und den Wuth zum Lernen und sie haben es sich selbst zu zuschreiben, wenn ihnen an den Nachkommen keine Hilfe erwachen will.

Hrn. G. P. in N. Die Fußbodenlade werden nachstens zur Behandlung gelangen. Das gefragte Präparat aber ist uns nicht bekannt.

317] Gesucht.

Bei einer achtbaren, kleinen Familie wäre einer reinlichen Tochter Gelegenheit geboten, die Hausgeschäfte gründlich zu erlernen. Lohn wird fürs erste Jahr keiner bezahlt. Einer treuen, fleissigen Tochter (Waise), die sich nach einer Heimat sehnt, wird der Vorzug gegeben. Offerten sub B 317 befördert die Exped.

Eine anständige Tochter gesetzten Alters, mit der Kindererziehung vertraut und in den weiblichen Handarbeiten sehr gut erfahren, wünscht Stelle, wo sie unter der Leitung einer tüchtigen Hausfrau das Kochen erlernen könnte. Lohn wird nicht beansprucht. Gef. Offerten sub Chiffre M 310 befördert die Expedition dieses Blattes. [310]

Stelle-Gesuch.

Ein treues, fleissiges Mädchen (Waise), welches das Weissnähen erlernt hat, sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Privathause, wo es seine Kenntnisse im Nähen verwerten könnte, oder als Lingere in ein Hotel, vorzugsweise in der franz. Schweiz. Gef. Offerten sub S K 303 befördert die Expedition d. Bl. [303]

Für eine 17-jährige Tochter, beider Sprachen mächtig, wird eine Stelle gesucht in einem honneten Hause als Zimmermädchen oder in einem Laden. Offerten sub Chiffre W 323 befördert die Expedition d. Bl. [323]

Gesucht:

Eine haushälterische, verständige, rechtgesinnte Tochter, welche auf allen Gebieten des Hauswesens, sowie im Kochen und Pflanzen Selbstständigkeit besitzt, und auch für die Landwirtschaft Interesse hat. (Ma 1380 Z) Offerten unter Chiffre G S 100 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Aarau. [308]

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht Stellung als Haushälterin, Stütze der Hausfrau, oder sonst eine Vertrauensstelle. Sie ist treu und gewissenhaft und besitzt gute Kenntnisse im Hauswesen. Beste Zeugnisse. — Gef. Offerten unter S M 304 befördert die Exped. d. Bl. [304]

In einem grössern Modengeschäft könnte ein ordentliches Mädchen unter günstigen Bedingungen den Mode-Beruf erlernen. Offerten sub E K 306 befördert die Expedition d. Bl. [306]

Haushälterin.

Ein durchaus tüchtiges, erfahrenes Frauenzimmer, von guter Bildung und Charakter, Schaffhauerin, sucht für sofort eine passende bleibende Stelle. Sie besitzt auch in Bezug auf Erziehung und Pflege der Kinder die nöthige Erfahrung. Offerten beliebe man unter Chiffre M Z 318 an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Gesuch.

Eine anständige Tochter gesetzten Alters, welche Weissnähen und Bügeln kann und Kenntnisse der französischen Sprache hat, wünscht in einem bessern Privathause eine Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Eintritt je nach Ueber-einkunft. Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Offerten sub Chiffre M K 273 befördert die Expedition d. Bl. [273]

Gesucht per sofort:

285] Ein tüchtiges Zimmermädchen, das seinen Dienst gründlich versteht. — Ohne gute Zeugnisse und Angabe der Lohnansprüche unnöthig, sich zu melden. Offerten sub Chiffre C P 285 befördert die Expedition d. Bl.

Eine brave, tüchtige Tochter wünscht Stelle zum Serviren in ein kleineres Hotel oder nettes Café. Auf Verlangen würde sie auch im Hauswesen behülflich sein. Gef. Offerten sub L F 305 befördert die Expedition d. Bl. [305]

Gesuch.

288] Eine sittsame Tochter aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Ladentochter oder in einem Privathause zu grösseren Kindern. — Gef. Offerten sub Chiffre L K 288 befördert die Expedition d. Bl.

Für Eltern.

Eine Lehrerfamilie in Genf würde noch einige Töchter in Pension nehmen, welche die französische Sprache erlernen oder sich in derselben vervollkommen wollen. Mässiger Preis, Familienloben und liebevolle Behandlung. Beste Gelegenheit zur Ausbildung in der Musik. Sich zu wenden an J. Stadler, rue du Montblanc 24. Genf. [320]

Erziehungs-Anstalt

— für Knaben — [284] in Clendy bei Yverdon (Schweiz). Gründlicher Unterricht in den neuern Sprachen, Handelswissenschaften u. s. w. — Freundliches Familienleben. — Liebliche und gesunde Lage. — Mässiger Preis. — Prospekte und Referenzen beim Direktor: F. Burion.

In der Pension Cloux-Leubaz in La-Sarraz

können wieder einige Töchter aufgenommen werden. — Unterricht in der französischen Sprache, guter, bürgerlicher Tisch. Freundliches Familienleben. — Monatspreis Fr. 60. Anskunft ertheilt: Frau Hobach-Bavier in Chur und Frau Biber-Vontobel in Rapperswil. [321]

324] Ein williges, treues Dienstmädchen sucht baldmöglichst eine Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.

Gef. Offerten sub Chiffre B 324 befördert die Expedition d. Bl.

Gelegenheit, französisch zu lernen.

322] Bei Unterzeichnetem könnte ein junges, rechtschaffenes Mädchen unentgeltlich Pension finden gegen Aushülfe in der Haushaltung.

Albert Schreck, Café National, Landern (Ct. Neuchâtel).

Eltern, [143

welche für ihre Töchter eine gute Pension zu finden wünschen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von Madame Morard in Corcelles (Neuchâtel) wenden. Gute Erziehung und Pflege, christliches Familienleben. — Ermässigte Pensionspreise. — Vorzügliche Empfehlungen.

Mme Jeanjaquet, Ecluse 24, Neuchâtel, [307

wünscht noch eine Tochter in Pension zu nehmen, die sich in der franz. Sprache vervollkommen möchte. Klavierunterricht durch eine frühere Schülerin des Konservatoriums in Stuttgart. — Familienleben. — Beste Referenzen. — Preis Fr. 700.

Für Sommerfrischler!

Zu vermieten: —

319] Eine kleine, sonnige Wohnung in gesunder, aussichtsreicher Gegend, nahe einem Kurort und einer Eisenbahnstation im Kanton Graubünden. — Gef. Offerten sub Chiffre E 319 befördert die Exped.

SPRÜNGLI'S
leicht löslicher reiner
CACAO
Absolute Reinheit.
Vollständigste Löslichkeit.
Stark reduzierter Fettgehalt.
Grösste Ausgiebigkeit.

In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [6

Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

London 1887: Ehren-Diplom.

Paris 1885: Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine
mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit u. Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. — Das verticale Transportirsystem der Davis-Näh-



maschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [93

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

Das Diplom der Goldenen Medaille

der Internationalen Ausstellung in Brüssel 1888 — den höchsten für Nähmaschinen erteilten Preis.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinenfabrik in Rüti (Kant. Zürich).

Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.



Hydroleine, engl. Seifenpulver, ein Packet à 15 Cts., ersetzt $\frac{1}{2}$ Kilo Marseiller-Seeife, reinigt die Wäsche weisser und schneller. In Fässchen von 50 Kilo à Fr. 52. — Ehrendiplom Brüssel 1888. — Best lautende Zeugnisse vieler Spitäler, Waschanstalten etc. (H 4145 Q) [1082

Dépot bei: A. Füllemann, Speisergasse 17, St. Gallen.

En gros: Robert Wirz, Basel.

Pension Holdener
Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. —

1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50. Vier Mahlzeiten. Post. Telegraph. — Bestens empfiehlt sich [302] Frid. Holdener-Walder.

Billige Seidenstoffe,

vorzügliches Fabrikat, schon von Fr. 1. 50 an per Meter, verwendet stüt- und roben-weiße frauco die Fabrics-Niederlage von Louis Richter in Zürich. — Muster bereitwillig. [312



Für 28 Franken

erhält man eine sehr hübsche Taschenuhr, Lépine, Remontoir, 19 Lg., für Herren, silberne Schale und Cuvette, Ls. XV, Stundenvorrichtung am Pendant, mit Verzierung auf der Schale, Cylinderwerk, 10 Rubis. — Garantierte Qualität. Freie Verpackung. — Zu beziehen durch die Wanduhren-Magazine und Uhrenfabrik W. Hummel fils in

Chaux-de-Fonds, Nachfolger von Dessales & fils. Franko-Zusendung des Katalogs. (H 1003 J) [232—4

Die beliebten [964

Badener-Kräbeler

versendet franko gegen Nachnahme à Fr. 3. 20 per Kilo

Conditorei Schnebli in Baden.

Der Anker-
Pain-Expeller
ist und bleibt
das beste Mittel
gegen Gicht, Rheumatismus,
Nervenschmerzen, Gichtreissen,
Zahnweh und bei Entzündungen.
Nur echt mit Anker!
In 1 u. 2 Fr. vorrätig in den meisten Apotheken. Ausführliche Beschreibung senden auf Wunsch kostenlos.
F. Ab. Richter & Cie., Olten.

AU BON MARCHÉ

Durch reelle Billigkeit und erprobte Qualität aller seiner Waaren ist das Haus „Au Bon Marché“ als seines Titels wirklich würdig anerkannt.

Firma:
Aristide Boucicaut
PARIS.

Jede der Bestellung oder den Erwartungen nicht entsprechende Waare nehmen wir auf Verlangen ohne Schwierigkeit zum Umtausch oder gegen Werthersatz zurück.

267] **Modewaaren-Magazin, welches in allen Artikeln die vollkommenste, reichste und eleganteste Auswahl vereint.**

Seiden-, Woll-, Fantasie- und bedruckte Baumwollstoffe, Leinwand, weisse Baumwollstoffe, Gardinen, Tischwäsche, Damen- und Kinder-Kostüme, Mäntel, Morgen- und Hauskleider, Röcke, Unterröcke, Jersey-Taillen, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Damen-Hüte, Schuhwaaren, fertige Weisswaaren für Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Hemden, Möbel, Teppiche, Bettstellen und Bettwerke, Bett-, Reise- und Pferde-Decken, Pariser Artikel, Posamenterie- und Kramwaaren, Bänder, Spitzen, Taschentücher, Handschuhe, Strumpfwaaren, Cravatten, Encas, Sonnen- und Regenschirme, Fächer, Parfümerie-Waaren u. s. w. **Billige und reelle Bedienung** ist der beständige Grundsatz der Firma „Au Bon Marché“. — Der gewissenhaften Durchführung dieses Principes verdanken wir den, bis heute einzig in seiner Art, unserm Hause verliehenen Aufschwung. Muster, Cataloge, Albums u. s. w. versenden wir franco per Post nach allen Welttheilen. **Waarensendungen nach der Schweiz**, deren Werth 25 Fr. erreicht oder übersteigt, erfolgen franco Fracht bis zum Bestimmungsorte resp. bis nächst gelegener Bahnoder Poststation, mit Ausnahme jedoch von Möbeln, Bettgeräthen und einiger in unseren Katalogen näher bezeichneten Artikel; Eingangszoll und Verpackungskosten verbleiben immer zur Last der Empfänger. **Die Magazine „Au Bon Marché“** speciell zur Betreibung eines Modewaaren-Geschäftes errichtet, sind die grössten, bedeutendsten und am besten eingerichteten; dieselben enthalten alles, was die Erfahrung als nützlich, bequem und angenehm erwiesen, und können als eine der Sehenswürdigkeiten von Paris angeführt werden. Dolmetscher in allen Sprachen stehen zur Verfügung gelehrter Fremden, welche die Magazine und deren Einrichtungen zu besichtigen wünschen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist das von den Fremden, während ihrem Aufenthalte in Paris, mit Vorliebe besuchte Magazin. — Sein stetes Bestreben, diesen Vorzug zu verdienen, und seine fortwährend erweiterten Vergrößerungsbauteil, welche letztere von sehr grossem Umfange, ermöglichen ihm, beständig neue Fortschritte zu erzielen und hauptsächlich in gegenwärtigem Jahre, bei Anlass der Weltausstellung, mehr als je, einen besonderen Reiz und alle möglichen Vortheile unserer gelehrten Kundschaft zu bieten, welche bereits, durch Erfahrung gewöhnt, das Haus „Au Bon Marché“ als das in der ganzen Welt einzig in seiner Art bestehende Magazin anerkennen. Dasselbe hat für den Verkauf weder Filialen, noch Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter, weder in Frankreich noch im Auslande, und bitten wir unsere gelehrten Kunden sich vor Kaufleuten zu hüten, welche sich missbräuchlich unseres Titels bedienen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist in der Weltausstellung 1889: 1) Klasse 18 Möbel-, Tapezier- und Decorateur-Arbeiten; 2) Klasse 35 Fertige Weisswaaren für Damen, Herren und Kinder; 3) Klasse 36 Damen- und Kinder-Toiletten, Herren- und Knaben-Anzüge; 4) In der Ausstellung von National-Oekonomie vertreten.

Laquai & Cie. in Molfetta (Süd-Italien).

Fabrik von: Sulfur-Oliven-Oel für Seifensiedereien. (O G 234)
Oliven-Oel-Seife für Industrie- und Hausgebrauch.
Alizarin-Oel für Türkischroth-Färbereien.

Vertretung für die Schweiz: E. Bärlocher-Näff in St. Gallen.

Brooke's Putz-Seife

(Affen-Mark).



Diese unübertreffliche Putzseife hat sich in Amerika, England und Belgien seit Jahren in bereits allen Häusern eingebürgert. **Wer sie einmal versucht, gebraucht sie immer.** Sie reinigt 10 Mal schneller als jedes andere Mittel und zwar viel besser und viel billiger. Brooke's Putzseife reinigt alle Haushaltungsgegenstände, alle Küchengeräthe, Bestecke, Stahl, Messing, Kupfergeschirr, Marmor, Spiegel, Fenster, Holz- und Steinböden, Wachtücher, Oelfarbenstrich etc., macht blinkende Feuerherde, glänzende Pfannen und Kannen, fleckloses Irdeneschirr, reinigt Alles, **nur nicht Kleider.** Jede Hausfrau merke sich, dass Brooke's Putzseife wie kein anderes Mittel die schwärzesten Küchenhände weiss und sammetweich macht. **Preis nur 25 Cts.** — Zu haben bei: Carl Baumgartner, 6 Multergasse; J. Klapp, Droguerie z. Falken; A. Füllemann, 17 Speisergasse; J. A. Wegelin-Schwarz, 38 St. Jakobstrasse; P. L. Zollikofer z. Waldhorn, St. Gallen; C. Rothenhäusler, Apotheker, Rorschach. (H 4207 Q) [7

Alleiniger Vertreter: **Robert Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.**

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14
KEMMERICH'S
Fleisch-Extract cond. **Fleisch-Bouillon**
zur Verbesserung von Suppen, zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz.
Fleisch-Pepton
wohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Magenkranken, Schwache und Reconvalescenten.
Zu haben in den Delicatessen-, Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen, sowie in den Apotheken.
Man achte stets auf den Namen „**Kemmerich**“.

Privatschule für Mädchen

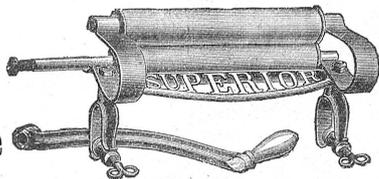
von Frau Prof. Tobler-Hattemer — Hottingen-Zürich
 — Gemeindestrasse 11 — zum „Morgenthal“.

272] 4 Sekundar-, 3 Real-, 3 Elementarklassen. — Bedeutende Lehrkräfte. — Internat: geleitet von der Schwester der Vorsteherin.
 Wiederbeginn der Kurse: Dienstag den 23. April. — Beabsichtigte Anmeldungen werden frühzeitig erbeten. — Vorzügliche Referenzen.

L. Hochreutiner, Eisenhandlung, St. Gallen

(J. Debrunner-Hochreutiner Nachfolger).

Auswind-
 Maschinen
 Tischmangle



Amerik.
 Bügelofen
 und
 Glätteisen
 [282]

— Dépôt für die Ostschweiz —
 der bekannten „Baley Wringing Machine Company, New-York“.



Sus. Müller's patentirt. Selbstkocher.

50% Zeit- und 50% Holzersparniss!

Beste Kochmethode!

Ca. 1000 Stück in sehr kurzer Zeit abgesetzt.

Prospekt und Preis-Courant gratis. [192]

S. Müller & Cie. — Aussersihl-Zürich.

Fabrik-Lager in Corsets

in grösster Auswahl und solider Fabrikation von Fr. 1. 50 bis Fr. 25. — Die geehrten Damen belieben den neuen, fünfzig Qualitäten enthaltenden Preis-Courant zu verlangen.

Au Bon Marché, Marktgasse 52, Bern.

Abonnentinnen der „Schweizer Frauen-Zeitung“ erhalten Corsets zur Einsicht ohne Nachnahme, sind jedoch gebeten, die Adresse genau anzugeben, sowie auch die Weite. — Für schlanke Taillen empfiehlt sich Nr. 466, als niedrige Façon Nr. 195 und 400, durch eleganten Schnitt (kurzhüftig) zeichnen sich aus Nr. 740, 830, 775. — Briefe werden (Sonntags ausgenommen) sofort erledigt. (B2893) [309]

Neu! Aeusserst appetitlich! Neu!

(M 3714 Z)

Maggi's

[313]

Fleischbrüh - Suppentafeln

in Tabletten à 10 Cts.

für 2—3 Portionen, ebenso vorzüglich schmeckende, als gesunde, fertige Fleischbrühsuppen, wie: Feine Hafer schleim-Suppe, extrafeine Grünhafer-Schleimsuppe, achte Erbs-Suppe, achte Linsen-Suppe, Reis-Julienne-Suppe, Grünerbs-Kräutersuppe, Kost-Suppe, Tapioca-Julienne-Suppe, Wurzel-Suppe, Kartoffel-Suppe u. a. m. sowie reine, klare Fleisch-Suppe in Kapseln à 15 Cts. (in heissem Wasser sich leicht lösend).
 Zu beziehen durch alle bessern Spezereigeschäfte.

Elegant garnirte Strohhüte

für Damen und Mädchen

in neuesten, sehr gefälligen Modellformen
 Spitzen und Tüll-Capoten — Trauerhüte.

Auswahlendungen postwendend franko durch die ganze Schweiz.

Fräulein Carolina Wunderly, Modes,
 37 Rennweg 37 — Zürich.

311]



Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [10]

Blumer, Leemann & Cie., St. Gallen.

— Rideaux-Fabrikation —

in allen couranten und modernen Genres auf: [92]

Mousseline, Tüll und Etamine gestickt.

Spachtel- und farbige Spezialitäten.

Reich assortirtes Lager in englischen und französischen Gelpure-Rideaux und Vitrages, abgepasst und am Stück, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. Besteingerichtete Fabrikation von

Hand-Stickereien

(Monogramme, Namen, Guirlanden auf Taschentücher, Damen- und Bettwäsche, Tischzeug, Fantasie-Artikel).

Lieferung ganzer Aussteuern

mit oder ohne Stoff und Konfektion.

Grosse Auswahl in ungestickten Taschentüchern, in englisch rein Leinwand, Batiste, Linon, mit und ohne Hohlraum.

Maschinen-Stickereien

für Lingerie und Konfektionszwecke.

Gestickte Damen- und Kinder-Garderoben

in allen couranten Stoffen.

— Muster und Auswahlendungen stets gerne zu Diensten. —



Gestrickte Gesundheits-Corsets

aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von

E. G. Herbschleb in Romanshorn,

als praktisch und gesundheitsgemäss von Aerzten und Fachzeitungen sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch gutes Material, vorzügliche Façon und elegante Ausführung. Man achte deshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [39]

— Probe-Corsets per Nachnahme. —

206]

NEUESTE

in Tricot - Tailles versenden zur Auswahl
 Wormann Söhne, St. Gallen.

Angabe der Taillesweite genügt. Illustr. Kataloge gratis.

„Diaphanien“

vollständiger Ersatz für Glasmalerei

liefert allein ächt dielithographische Kunstanstalt von

Grimme & Hempel, Leipzig.

Einzig Diaphanienfabrik in Deutschland.



Diese herrliche Fenster-Dekoration altdeutschen und modernen Styles übertrifft an Exaktheit und Farbenpracht die achte Glasmalerei. Ermöglicht wundervolle Zusammenstellungen in jedweder Grösse.

Die Sachen sind dauerhaft, unempfindlich gegen Witterungseinflüsse.

Das Aufmachen der losen Blätter geschieht nach Anleitung, doch liefern wir auch fertige Scheiben zum Einsetzen und Vorhängebilder, welche sich vorzüglich zu Geschenken eignen.

Unser reichhaltiger, bunter Hauptkatalog ist gegen Einsendung von Fr. 2. 75 (und 25 Cts. für Franko-Zusendung nach auswärts) zu beziehen von unserm General-Vertreter für die Schweiz:

Herrn Alfred Baerwolf,
 Zürich-Seefeld — Wiesenstrasse 14,

welcher denselben — wenn er noch in unversehrtm Zustande — bei Aufträgen von über 10 Fr. an auch wieder in Zahlung nimmt.

Illustrierter Katalogauszug, Muster und Preisliste gratis.

NB. Wir bitten sehr, unsere ächten, gesetzlich geschützten Glasdiaphanien nicht mit den lackirten Seidenpapierbildern, welche werthlose Nachahmungen unseres Originalverfahrens sind, zu verwechseln. [314]



Médailles d'or

et d'argent

et diplomes

Amsterdam

Anvers, Paris

Académie national

Berne [13]

Londres, Zürich

Cacao & Chocolat

en Poudre.

— Billigste, reellste —
Bezugsquelle für Corsets: Frau Amsler-v. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.
 Für Auswahlendungen
 angeben, wie das Maass genommen wurde.
 — Preisangabe erwünscht. —

[94] **Laden: unter'm Hôtel Schwert.**

Billige und garantirte
Taschenuhren
 von G. Sandoz-Breitmeyer
 — Chaux-de-Fonds. —
 Bitte, den Preis-Courant zu verlangen.

Eine Sehenswürdigkeit
 von **PARIS**



GRÖSSTE MODEMAGAZINE

Printemps

[262] **Man verlange**
 den illustrierten Catalog, in
 deutscher Sprache, enthaltend
591 neue Modekupper für
 die Sommer-Saison. Die Zu-
 sendung erfolgt gratis auf frankir-
 tes Anfragen an
JULES JALUZOT & C^e
PARIS

Muster ebenfalls gratis. Um
 genaue Angabe der gewünsch-
 ten Sorten wird gebeten.
 Speditionen nach allen Welttheilen
 Versand-Bedingungen aus den
 Catalogen ersichtlich.
 Dollmetscher in allen Sprachen,
 sind zur Verfügung aller Be-
 sucher der Magazine.

◊ Eine kleine Schrift über den ◊
Haaransfall u. frühzeitiges Ergrauen
 versendet auf Anfragen gratis und franko
 die Verfasserin Frau Carolina Fischer,
 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]



Knaben-Anzüge

für jedes Alter [46]
 versendet franco durch die ganze Schweiz
Hermann Scherrer
 Kameelhof — St. Gallen.
 Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.

**Häckelgarne, Brodirgarne, Nähzwirne,
 Strickgarne** [315]
 in verschiedenen Qualitäten u. grösster Farbauswahl empfiehlt
 Hs. Jacob Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.

Joachim Bischoff
 — Brühlgass-Ecke 12, St. Gallen —
 zeigt seinen werthen Kunden den Eingang aller frischen [316]

Sommer-Schuhwaaren
 an vom einfachsten Schuhe bis zu den feinsten elegantesten Nouveautés.
Grösste Auswahl, billigste, aber feste Preise.
 Auswahlendungen werden gerne gemacht, man bittet jedoch, die
 Art des Gewünschten und den ungefähren Preis möglichst zu bemerken.

RIEBIG Company's
Fleisch-Extract
 Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug in BLAUER FARBE trägt.
 Lager-Lager bei den Corresp. für die Schweiz: Weber & Aldinger, L. Bernoulli, zürich & St. Gallen, Basel. In haben bei den grössem Colonial- und Esswaaren-Händlern, Drogeristen, Apothekern etc.

Bordeaux-Weine.
 Ich garantire für echten Ursprung und reinen Naturwein meiner
Bordeaux-Weine
 als reiner Rebensaft, wie solche direkt aus erster Hand des
 Weinbergbesitzers in versiegelten, unangebohrten Original-Ge-
 binden von 57, 114 und 225 Litern in meinen Besitz gelangen.
 Preise von 75 Rappen an per Liter; Fass frei. [162]
 Muster gratis und franko.
C. Wegelin z. Pflug, St. Gallen.

[31] Für Kinder genügt 1/4-1/2, für Erwachsene 1/2-1
Tam-Confiture.
 Schachtel à Fr. 1.00, einzeln für 15-20 Cts. nur in Apotheken.
 Haupt-Depôt: Apoth. C. Fingerhuth, Neumünster-Zürich.
 Apoth. Kanold's
Tamar Indien
 Aertzl. warm empfohl., unschädlich, rein pflanzl., sicher u. schmerzlos wirkende **Confiture laxative** von angenehmem erfrisch. Geschmack, ohne jedennachtheil. Nebenwirkung. Allein aecht.
 Appetitlich. — Wirksam.
 Seit Jahren in Kliniken u. grösser. Heil-Anstalten gegen Verstopfung, Blutaustausch, Vollblütigkeit, Hämorrhoiden, Migräne etc. fortlaufend in Anwendung.

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?
 Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife**. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück Fr. 1. 95. (H 749 Q)
Kali-Crème-Seife entfernt sicher Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.
Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.
Hoppe's arom. Mundwasser, zum Desinfizieren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titanus-Oel oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.
Haartod, zur Entfernung lästiger Haare, à Fr. 1. 60. [220]
 — Nur aecht, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe“ versehen. —
General-Depôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.
 In St. Gallen bei F. Klapp, Droguerie zum „Falken“.

Knaben-Anzüge
 versenden zur Auswahl [205]
 für jedes Alter passend
Wormann Söhne
 — St. Gallen —
 Herrenkleider - Garderoben - Geschäft.
 Angabe des Alters genügt. Illustrierte Kataloge gratis.

Herdfabrik Emmishofen
 (Thurgau). [72]
 Bisheriger Absatz 20000 Herde.

Hermann Scherrer
 z. Kameelhof, St. Gallen.
 liefert
 pr. Nachnahme d. d. ganze Schweiz:
 Hose Art. 1 zu Fr. 9.25 in 6 Dessins
 Hose „ 5 „ „ 11. „ 6 „
 Hose „ 10 „ „ 14.25 „ 6 „
 Hose „ 15 „ „ 18. „ 6 „
 Preis-Courante und Stoffmuster gratis.
 Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

Jersey-Tailen und Blousen
 versendet in neuesten Genren zu sehr vortheilhaften Preisen durch die ganze Schweiz zur Auswahl **ohne Nachnahme**
 Abonnentinnen dieses Blattes: (B 2768)
Au Bon Marché, Marktg. 5/2, Bern.
 Wir bitten, Farbe und ungefähre Grösse und genaue Adresse anzugeben. [245]

Kein Kopfweh mehr!
Kola-Pastillen
 von Apotheker Georg Vallmann in Gummersbach (Rheinland) erfreuen sich ihrer, bei **nervösem Kopfweh und Migräne** schon nach **einigen Minuten**, bei sogen. **Kater** augenblicklich eintretenden Wirkung der grössten Beliebtheit und allgemeinen Anerkennung. Dieselben sind gleichzeitig Präservativ gegen gesellschaftliche Strapazen, Ermüdung und geistige Ueberanstrengung. [158]
 Vorrätig in Schachteln à Fr. 1. 30 in den Apotheken.

Kein Kater mehr!
 Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte [124]
Schrader'sche Pflaster
 (Indian-Pflaster)
 von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttg., ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bösarigen Knochen- u. Fussgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füssen u. allen derartigen Schäden, wesshalb dasselbe auch immer grössere Verbreitung findet. In dreierlei Nummern Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3. Broschüre in allen Depots gratis franko.
Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn.
 In St. Gallen in sämmtl. Apotheken, sowie den meist. Apotheken d. Schweiz. [122]